

DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihrer Präsidentin Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla sowie ihrem Vizepräsidenten Dietmar Smyrek.

Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig, für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung wir Prof. Dr. Bernhard Weber, Andrea Rudolf und Hans-Jürgen Habelt danken möchten.

Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Rebecca Jeske vom Haus der Wissenschaft und Nina Germer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmern sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen. Umfangreiche technische Hilfe erhalten wir vom Team des Gebäudemanagements um Matthias Traxler, Matthias Göbel, Andreas Gronde, Thomas Schwabe und Thomas Junge.

Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet.

Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies und Malte Kröger professionell betreut und angeleitet.

Neben aller Unterstützung aus der Universität ist uns der Förderverein ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Er ist im Foyer mit einem Stand vertreten und freut sich über neue Kontakte, Interessenten, Förderer und Mitglieder.

Partner



FÖRDERVEREIN
DES ORCHESTERS DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG E.V.

Musikalien Bartels Braunschweig

Noten · Songbooks

Musikinstrumente *Alles*

Konzertkarten *für den guten Ton!*

Zubehör · Versand

Schlosspassage 1 • 38100 Braunschweig

Tel: 0531- 4 94 91 • Fax: 0531- 4 21 09

Konzertkasse: 0531 - 12 57 12

E-Mail: info@musikalien-bartels.de

www.musikalien-bartels.de

Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Sommersemester findet am 10. April 2019 statt. Neugierige Instrumentalisten melden sich gern vorab (Kontakt Daten finden sich auf unserer Website).

Die nächsten Konzerte, in denen das Orchester zu erleben ist, finden voraussichtlich am 13., 14. und 16. Juli 2019 statt – jedoch nicht wie gewohnt im Audimax der TU, da dieses über den Sommer renoviert wird.

Wir weichen auf die neu entstehende Spielstätte WESTand am Westbahnhof aus und laden herzlich dazu ein, uns zu dorthin folgen.

Weitere Informationen unter:
www.orchester.tu-braunschweig.de
www.facebook.com/TUOrchester
www.foerderverein-uniorchester.de



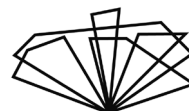
LAST NIGHT BEFORE BREIT

Ein Konzertprogramm
aus gegebenem Anlass

SA 26.01.19 20.00

SO 27.01.19 17.00

DI 29.01.19 20.00



ORCHESTER DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG

Braunschweig | Audimax der TU | Universitätsplatz 3

MITWIRKENDE

YULIIA VAN | Violine

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Sarah Paasch, Sarah Packheiser, Hanna Röbke, Carina Teufel

OBOE | Susanne Dedié, Friederike Hönecke, Eike Christian Schäfer

KLARINETTE | Felix Deecke, Friederike von Hiller, Helmar Wilkens

FAGOTT | Matthias Brückner, Heike Deines, Anne Petersen

HORN | Felix Gebauer, Ludger Mazur, Sven A. Packheiser, Mareile Seeber-Tegethoff

TROMPETE | Oliver Lassek, Taihao Li, Benjamin Pawel

POSAUNE | Alexander Sebastian Bruder, Constanze Frappier, Claudius Helmsen

TUBA | Bernward Lehmann

HARFE | Cornelia Schott

SCHLAGZEUG | Rebecca Sujeong Choi, Tong Jiang, David Köhler, Moses Köhler

VIOLINE 1 | Caroline Birker, Benedikt Bratz, Annette Döring, Niklas Eggeling, Daniela Felsmann, Malte Fiedler, Anne Hevekerl, Mariana Hippe, Linnea Laske, Johannes Monninger, Karen Ohmstede, Arne Rempke, Lena Sept

VIOLINE 2 | Jannis Anderson, Nina Alsmeier, Martin Bolz, Lars Gerling, Alexander Hautke, Friederike Haux, Veronika Holtmann, Gerhard Hückel, Lena Lüneburg, Jonas Maas, Patrick Schnabel, Anna Schott, Richard von Soldenhoff, Nhu Vu

VIOLA | Maren Blockhaus, Agnes Bonifacius, Friederike Borchert, Paula Clasen, Neele Hellweg, Tabea Kilian, Martin Lagemann, Henrike Monninger, Benedikt Probst, Annika Sievers-Sinapius

VIOLONCELLO | Franka Gädeke, Thilo Glißmann, Elisabeth Heinrici, Sophie Lattau, Sarina Lion, Simon Marquardt, Immo Müller de Vries, Gerhard Ohmstede, Lena Wenkebach

KONTRABASS | Jonathan Höhn, Stephanie Joos, Maria Sander-Monninger

EXPERTISE & BERATUNG | Prof. Dr. Ulrich Menzel

TECHNIK, LICHT & TON | Marc Koch

LEITUNG | Markus Lüdke

GUSTAV HOLST (1874-1934)
JUPITER, DER BRINGER DER FRÖHLICHKEIT
aus der Suite op. 32 „Die Planeten“ (1914-16)
für großes Orchester

RALPH VAUGHAN WILLIAMS (1872-1958)
THE LARK ASCENDING (1914/20)
für Violine und kleines Orchester

WILLIAM WALTON (1902-1983)
CROWN IMPERIAL
Coronation March (1937)
komponiert und erstmalig aufgeführt anlässlich
der Krönungszeremonie von King George VI.
in der Londoner Westminster Abbey am 12. Mai 1937

PAUSE

Dies England lag noch nie und wird auch nie / zu eines
Siegern stolzen Füßen liegen, / als wenn es erst sich selbst
verwunden half.

| WILLIAM SHAKESPEARE

Wenn man mit dem dümmsten Engländer über Politik
spricht, so wird er doch immer etwas Vernünftiges zu
sagen wissen. Sobald man aber das Gespräch auf die
Religion lenkt, wird der gescheiteste Engländer nichts als
Dummheiten zu Tage fördern.

| HEINRICH HEINE

Die Briten haben ein besonderes Talent, auch in einer
nicht vorhandenen Krise gelassen zu bleiben.

| FRANKLIN P. JONES

Jeder Engländer ist eine Insel.

| Novalis

FRANK BRIDGE (1879-1941)

SEASCAPE

aus der Suite „The Sea“ (1910-11) für Orchester

BENJAMIN BRITTEN (1913-1976)

DAWN und SUNDAY MORNING

aus den Four Sea Interludes der Oper

„Peter Grimes“ op. 33a (1945) für Orchester

MALCOLM ARNOLD (1921-2006)

BRITISH DANCES

eigens für diesen Anlass zusammengestellte Suite
für Orchester

I. English Dance op. 33 No. 1

II. Cornish Dance op. 91 No. 2

III. Welsh Dance op. 138 No. 3

IV. Scottish Dance op. 59 No. 2

EDWARD ELGAR (1860-1911)

POMP AND CIRCUMSTANCE op. 39 (1904)

March No. 1 D-dur „Land of Hope & Glory“ für Orchester

Open End

YULIIA VAN

wurde 1996 in der Ukraine geboren und begann im Alter
von sechs Jahren Geige zu spielen. Schon 2007 begann
sie ein Studium an der Musikschule Lysenko. Seit 2012
studiert sie an der HMTMH in der Klasse von Prof.
Krzysztof Wegrzyn.

Yuliia ist Preisträgerin von vielen internationalen
Wettbewerben, u.a. in Italien, Ukraine, Russland,
Bulgarien, sowie dem renommierten Tibor-Varga-
Wettbewerb in der Schweiz, und vor kurzem dem
Mirecourt Violinwettbewerb in Frankreich.

Schon während ihres Studiums entwickelte sich für sie
eine rege Konzerttätigkeit, die sie u.a. nicht nur nach
Spanien, Italien, Polen, Frankreich, die Schweiz oder in
die Ukraine führte, sondern auch zum Staatsorchester
Hannover, dem Philharmonischen Orchester Kiew oder
den Kammerorchestern Graubünden und Lausanne und
dem Staatsorchester Nancy, um nur einige zu nennen.

Seit 2016 spielt Yuliia Van eine Geige von Andreas
Postacchini, die sie als Leihgabe von der Deutschen
Stiftung Musikleben bekommen hat, zugleich ist sie
Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now.

Sie glauben nicht, dass es außer ihnen andere Völker gibt
oder dass eine Welt außerhalb Englands existiert und
wann immer sie einen gut aussehenden Fremden sehen,
sagen sie: „Er sieht wie ein Engländer aus“ oder „Schade,
dass er kein Engländer ist“.

| ANDREAS TREVISANO, venezianischer Botschafter
anlässlich eines Besuchs in London (1497)

Die Engländer sind roh bei allen öffentlichen
Gelegenheiten, wenn sie sich als Teil der Masse fühlen,
einzeln gibt es keine gefälligeren, keine herzlicheren
Menschen.

| FRANZ GRILLPARZER

The English are moral, the English are good,
And clever, and modest, and misunderstood.

| MICHAEL FLANDERS